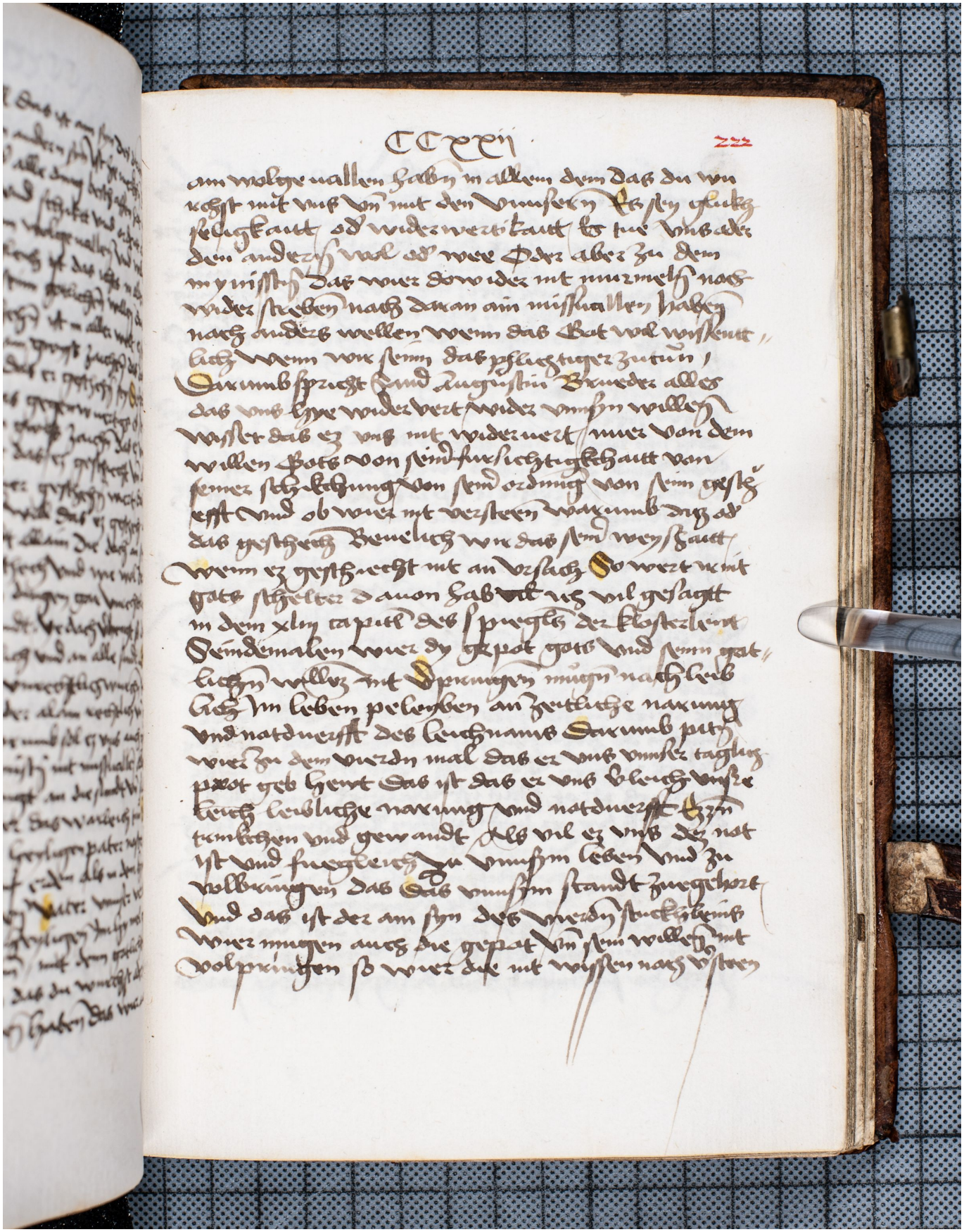
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=41419
Copyright: Melk, Benediktinerstift



am wolge wallen haben in allem dem das du wu
rcht mit vns von mit den vnsern ist sy gleich
heitkaut od widerwertikaut bis tue vnsaer
den anderen wol od were Oder aber zu dem
mynisten das wer dowider nit nuzmeln nach
wider streben nach dran ain misfallen haben
nach anders wellen wenn das gut wol wissent
lich wenn wer sein das pflichtiger zutun /
Darumb sprecht sand augustin Benedi alles
das vns ihre widerwert wider vnsern willen
wasser das es vns nit widerwert nuz von dem
willen gots von sein fursichtigkhaut von
seiner schickung von sein ordnung von sein erste
erst und ob wir nit verstehen warumb dis od
das geschieht Benedicts wie das sein weysheit
wenn es geschieht nit an vrsach So wert er nit
gots schelter Daron hab wir vil gesagt
in dem xliij capitel des spiegels der klosterleut
Demdemalen wir dy gepot gotes und seiner gat
lichen willen nit Sprechen mugen nach leb
lich im leben pelesen an zeitlichs narung
und natdurft des leichnams Darumb pit
wir zu dem vierden mal das er vns vnsr tagli
pirot geb heut Das ist das er vns belaich vnsr
leich leblichs narung und natdurft zu
temlichen und gewandt als vil es vns der nat
ist und fuegleich zu vnsrm leben und zu
volbringen das das vnsrm standt zugehort
und das ist der am ihn des vnsrn stuckhleins
wir mugen auch die gepat in seinem willen nit
volpringen so wert die nit wissen nach vsteren